

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER

RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER BÜRGERVEREINS r.V.

44. Jahrgang

November/Dezember

Nr. 8/93



Winter, Anno dazumal!

Archiv: Bürgerverein

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Inserenten unseres Blattes wünschen wir ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
DER VORSTAND

Ihr Einbauküchen-Spezialist in Ihrer Nähe

Uwe Rosenkranz

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbaugeräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 22085 Hamburg
Telefon (040) 22 33 81

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht

Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Uhlenhorster Weg 14 · 22085 Hamburg · Telefon 22 55 59

*Allen Kunden und Mitgliedern des
Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgervereins
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

Café - Konditorei - Bäckerei

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

Kurt Pritsch

22087 Hamburg - Papenhuder Straße 39
Telefon 22 22 98



HANS ISKA-HOLTZ

jun.

GRUNDSTÜCKSMAKLER
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN



22099 Hamburg
Holzdammm 14
Fernruf 24 16 16



W. Freitag KG

Ohlweg 2
22885 Barsbüttel
Tel.: (040) 670 61 97
Fax: (040) 670 40 97

- ☐ Vereins- und Firmenzeitschriften
- ☐ Geschäftspapiere
- ☐ Selbstdurchschreibesätze
- ☐ Endlosformulare
- ☐ Plakate bis 50 x 70 cm
- ☐ Prospekte ein- und mehrfarbig
- ☐ Privatdrucksachen
- ☐ Computersatz
- ☐ Weiterverarbeitung
- ☐ Schnelldrucke

wir tun's

für Sie · schnell · preiswert · gut

Bauglaserei **Rudolf Ihde**

- Reparaturdienst
- Isolierverglasung
- Sicherheitsglas
- Ganzglasanlagen
- Spiegel

Hofweg 65 a · 22085 Hamburg
Telefon 2 29 06 06

Alfred Kirchmann

Inh. Axel Kirchmann

Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für
Herren- und Damenausstattungen**

**Wir führen
Mode für alle Altersgruppen
(auch in Übergrößen)**

Lübecker Straße 70 · 22087 Hamburg · Tel. 25 34 20

Kegelsport Restaurant **Barmbek**

Inhaber: Claus Harder

ANGENEHME RÄUME FÜR
FESTLICHKEITEN ALLER ART WIE
HOCHZEITEN, KONFIRMATIONEN etc.

WARME UND KALTE KÜCHE
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Adolph-Schönfelder-Straße 49 · 22083 Hamburg
Telefon 040/29 54 33

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Mitbürger,

wieder liegt ein Jahr hinter uns. Ein, wie wir meinen, für unseren Bürgerverein recht erfolgreiches Jahr.

Unsere vereinseigenen Veranstaltungen im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße oder im Holiday Inn haben gezeigt, wie jung und lebendig ein 110 Jahre alter Verein sein kann.

Neue Mitglieder aller Altersgruppen haben sich unserem Verein angeschlossen.

Ich möchte mich hiermit noch einmal bei allen bedanken, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Auch im neuen Jahr werden wir kritisch, verantwortungsbewußt und überparteilich unser kommunales, wirtschaftliches und kulturelles Leben und Wirken in unseren Stadtteilen Hohenfelde und Uhlenhorst mitgestalten.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit,
ein gesegnetes Fest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr
Horst Pfeil

Einladung zur Weihnachtsfeier

am **Freitag, dem 3. Dezember 1993**. Beginn ab 15 Uhr – Ende gegen 22 Uhr

In diesem Jahr feiern wir gemeinsam mit den Senioren im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, Großer Saal.

Es erwartet Sie: Eine festlich gedeckte Kaffeetafel mit Stollen und Adventsgebäck,
ein Glas Wein oder anderes Getränk.
Am Abend steht ein Imbiß bereit.

Weihnachtslieder, Geschichten und Gedichte
werden uns vorweihnachtlich einstimmen. (Kein Julklapp!)

Unser Vereinsmitglied und Buchautor Herr Mathias Schmooch wird sein Buch
über unsere Uhlenhorst vorstellen.

Die Kosten betragen pro Person 25,- DM.

Überweisen Sie bitte den Betrag auf das Konto HUBV bei der Haspa (BLZ 200 505 50)
Kto.-Nr. 1203/127 137 oder zahlen Sie bar am 3. Dezember 1993.

Anmeldung bitte telefonisch bei Frau Marga Groth (Tel. 250 41 03) oder
Frau Käthe Wiegels (Tel. 229 14 25) oder
Herrn Horst Tillmann (Tel. 227 62 40)

oder schriftlich an die Geschäftsstelle Eilenau 13, 22087 Hamburg.

Anmeldeschluß ist der 30. November 1993.

Der Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am **Donnerstag, dem 3. Februar 1994**, um 19 Uhr im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, Großer Saal.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht 1993
3. Kassenbericht 1993
4. Bericht der Kassenprüfer – mit Antrag auf Entlastung
5. Wahlen:
 1. Vorsitzender (bisher Horst Pfeil)
 1. Schriftführerin (bisher Anni Schmidt)
Nachwahl für 1993 (Vorschlag Marianne Sund)
 2. Schriftführerin (bisher Irmgard Karschen)
 2. Schatzmeisterin (bisher Helma Heipcke)
Beisitzerin (bisher Luise Morschheuser)*Weitere Vorschläge können zu den bereits genannten Personen gemacht werden.*
6. Etatberatung 1994
7. Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Der Vorstand

Der erste Seniorentreff 1994

für unsere Gäste und Freunde am Donnerstag, dem 13. Januar 1994, um 15 Uhr im „King-Georg-Pub“ des *Hotels Holiday Inn Crowne Plaza Hamburg*, Graumannsweg 10, 22087 Hamburg.
Es gibt Kaffee und Kuchen satt für 13,50 DM.
Melden Sie sich bitte rechtzeitig an bei:
Frau Marga Groth – Telefon 250 41 03 oder bei
Frau Anneliese Pfeil – Telefon 22 44 12.

Stammtisch der Mittelständler

Die vergangenen Stammtischgespräche zeigten schon, wie wichtig es ist, miteinander zu reden.

Am 19. Oktober 1993 haben wir ein altes und doch wieder neues Thema aufgegriffen: „Umgestaltung Mundsburger Damm“. Gemeinsam mit den Geschäftsleuten und Hauseigentümern wird der Bürgerverein ein Konzept erarbeiten. Wir werden dieses dann dem Ortsausschuß vorlegen und wünschen uns schon heute die entsprechende Unterstützung.

Vor einem Jahr haben wir unseren Stammtisch gegründet – nach diesem ersten Jahr können wir sagen, es war richtig so.

1994 treffen wir uns am 18. Januar, 19. April, 19. Juli und 18. Oktober, jeweils um 19 Uhr.

Hinweis Ortsbegehung 1993

Eine Ortsbegehung findet in diesem Jahr nicht statt. Wir haben diese für das Frühjahr 1994 vorgesehen.

Teilen Sie uns Ihre Probleme und wie man diese Ihrer Meinung nach ändern kann, bis zum 15. März 1994 schriftlich mit.

Ihr
Horst Pfeil

Hinweis betreffend die Mitgliederversammlung am 24. November 1993

Die letzte Mitgliederversammlung im Jahre 1993 fällt aus.

Wir alle sehen uns wieder zur Weihnachtsfeier am 3. Dezember 1993 um 15 Uhr im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61.

Ihr
Horst Pfeil

ACHTUNG! – unsere Veranstaltungen 1994

Februar:	Donnerstag, 3. Februar 1994	Jahreshauptversammlung
Mai:	Donnerstag, 5. Mai 1994	Mitgliederversammlung
Juni:	Sonntag, 4. Juni 1994	Ausfahrt wohin?
Juli:		Eutiner Festspiele
August:	Mittwoch, 17. August 1994	Mitgliederversammlung
November:	Donnerstag, 3. November 1994	Mitgliederversammlung
	Sonnabend, 5. November 1994	<i>Holiday Inn</i>

Festabend 111 Jahre

Weihnachtsfeier

Dezember: Freitag, 2. Dezember 1994

Weitere Veranstaltungen: Tagesausflüge, Kaffeekränzchen, Modenschau und vieles mehr ist geplant. Wir informieren Sie in der Rundschau rechtzeitig. Terminveränderungen möglich.

Taufrisch nach 110 Jahren,

so war es zu lesen im „*Hamburger Abendblatt*“:

Wir blieben in diesem Jahr im Stadtteil Hohenfelde und feierten den 110ten Geburtstag mit einem Festabend bei unserem Vereinsmitglied, dem „*Hotel Holiday Inn Crowne Plaza Hamburg*“.

Der äußere Rahmen, das Büfett und das Personal verwöhnten über 70 Personen (wann hat es das zuletzt in unserem Verein gegeben).

Wir begrüßten Ehrengäste vom benachbarten *Bürgerverein Winterhude-Süd*, die *Unicef-Beauftragte, Frau Kristel Giessler* und Gatten, und zur fortgeschrittenen Stunde unseren ZA-Präses, *Michael Weidmann*.

Ferner viele Gäste und Freunde von Vereinsmitgliedern und die Buchautorin *Frau Thede-Ottowell* („Hamburg vom Alsterhafen zur Welthafenstadt“). Ihr Gastgeschenk war die Mitgliedschaft in unserem Verein.

Ein nicht genanntes Mitglied spendete 500,- DM für Unicef. Frau Giessler nahm einen Scheck über diesen Betrag dankend entgegen.

Es war ein stimmungsvoller Abend. Ein harter Kern, bestehend aus acht Personen, tagte bis nach 1 Uhr. Die Musik und das Flamenco-Paar waren spätestens dann bereits vergessen. Und wie ist es Ihnen ergangen?

Wir feiern auf jeden Fall 1994 unseren 111ten Geburtstag. Und wo? Natürlich im „*Hotel Holiday Inn Crowne Plaza Hamburg*“.

Ihr
Horst Pfeil

*Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir
schöne Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!*



Geschenke mit besonderer Note

*Schauen Sie doch bitte bei Ihrem Weihnachts-Einkaufsbummel
bei uns herein – Sie finden wie immer viele Anregungen und Ideen
für Ihre persönlichen und individuellen Geschenke;
u. a. beliebte Swarovski-Crystall-Creationen, weltweit bekannte
Hummel-Figuren von Goebel und vieles mehr.*

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch!

M. Henningsen-Kath und ihr Team

Mundsburger Damm 38/Ecke Immenhof · 22087 Hamburg 76 · Telefon 229 85 95



**HEW
Belohn-
aktion**

Seit 1.10.1993:

**Energiespargerät gekauft.
Energiesparlampe geschenkt!**

S T R O M S P A R E N W I R D B E L O H N T !

Richtige Beratung zahlt sich aus. Denn wer sich jetzt beim Gefriergeräte-, Waschmaschinen-, Geschirrspüler- oder Kühlschrank-Kauf für ein energiesparendes Gerät entscheidet, wird doppelt belohnt: 1. mit weniger Stromverbrauch und 2. mit einer kostenlosen Energiesparlampe! Als Dankeschön für alle HEW-Kunden, die mithelfen, Energie zu sparen. Mehr über die Aktionsbedingungen unter Telefon 6396 3611 und in allen HEW-Kundenzentren, die Sie auch gern vor dem Kauf beraten. Die HEW-Belohn-Aktion läuft bis zum 30.9.94.



Energie sparen
Energie wirtschaftlicher nutzen
Erneuerbare Energien erschließen

HEW *Energie sparen
für unsere Zukunft*



Wir bauen ein Bettenhaus,

damit sich unsere Patienten auch in Zukunft bei uns wohlfühlen. Unter diesem Leitsatz stehen die Bemühungen, das **traditionsreiche Marienkrankenhaus** den Erfordernissen der Gegenwart anzupassen. Am Haus II, einem älteren Teil des Komplexes, entsteht in guter Südwestlage mit einem davorliegenden Garten ein Baukörper mit architektonisch reizvoller Fassade. Viel Glas wird den Krankenzimmern eine lichtdurchflutete Atmosphäre vermitteln, das Ziegelmauerwerk baubiologisch die erforderliche Ergänzung zu einem gesunden Raumklima bilden. Telefonanschlüsse und Fernseher für jedes Bett, Sicherheitsfächer für Wertsachen, freundliche Aufenthaltsräume und patientengerechte Sanitär-einrichtungen runden die Vorstellungen ab, die aus internen und externen Patientenumfragen an die Krankenhausplaner herangetragen und umgesetzt wurden.

Die Entscheidung des Krankenhausmanagements – vor dem Hinter-

grund der sich abzeichnenden Veränderungen im Gesundheitswesen – ein Bettenhaus mit 136 Betten neu einzurichten, bedeutet, mit guter Ausstattung, bekannter medizinischer und pflegerischer Leistung, ambulanter Behandlung ohne Krankenhausaufenthalt, die Herausforderung der Stunde anzunehmen.

Gestärkt durch die großzügige finanzielle Förderung der Gesundheitsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und unter großen eigenen Anstrengungen – getragen von Gottvertrauen – geht das Marienkrankenhaus gut gerüstet in das Jahr 2000.

Bei der **feierlichen Grundsteinlegung** am 28. Oktober 1993 durch Herrn Weihbischof **Dr. Hans Jochen Jaschke** und Herrn Senator **Runde** konnten auch vier Mitglieder unseres Vorstands teilnehmen und zuallerletzt eine köstliche Erbsensuppe zu sich nehmen.

Dem Krankenhaus aber wünschen wir weiterhin gutes Gedeihen. (Eule)

SCHUH-HAHNE

IHR SPEZIALIST FÜR BEQUEME SCHUHMODEN UND SCHUHE FÜR LOSE EINLAGEN

Mundburger Damm 59 · 22087 Hamburg · Telefon 220 06 48

... seit über 50 Jahren die große Auswahl an Markenschuhen auf der Uhlenhorst ...

SPIESS

MEPHISTO 

Ganter

Clarks

CD
CHRISTIAN
DIETZ

HASSIA
SANA

ara 

Dorndorf
Seit 1874
Sionx

Semler
LLOYD

Weihnachten 1993

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Dem diesjährigen Weihnachtsfest können wir alle wohl nur mit gemischten Gefühlen entgegensehen. Zum einen steckt in uns eine tiefe Sehnsucht nach der Freude, die Weihnachten ahnen läßt. Die Botschaft von der Geburt des Kindes im Stall kommt uns menschlich so nahe und bewegt uns. Die Friedensverheißung, die im Weihnachtsgeschehen enthalten ist, stärkt unsere Hoffnung. So gehen wir schon mit Erwartungen in diese besinnliche Zeit um Weihnachten herum hinein.

Zum anderen mischen sich in die Vorfriede auf Weihnachten sehr ernste Gedanken und Sorgen, die wir uns um die Entwicklungen in unserer Zeit heute machen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden auch über Weihnachten im ehemaligen Jugoslawien die Waffen nicht schweigen. Auch Hunger und Elend in weiten Gebieten Afrikas werden nicht vorüber sein. In Hamburg wird es dann vielleicht den 110. Drogentoten geben, und die Aidskrankheit breitet sich weiter aus. Die Geburt des Retters wird zu Weihnachten verkündet; aber unsere Welt ist noch nicht von Hunger, Unfrieden, Gewalt, Not und Elend, Haß und Feindschaft erlöst.

Das trübt unsere Weihnachtsfreude. Es macht aber auch deutlich, daß wir einen weiten Weg durch unsere dunklen Gedanken und Gefühle, durch viele Dunkelheiten dieser Welt gehen müssen, um zum Weihnachtslicht zu kommen. Die Weihnachtsgottesdienste wollen uns diesen Weg zum Licht zeigen und dorthin führen, wo Gottes Liebe in der Geburt des Kindes erstrahlt. „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt“, so sagt und der Prophet Jesaja. Lassen wir uns von diesem Licht in allen Dunkelheiten des Lebens erfüllen und unsere Welt dadurch erhellen.

So wünsche ich Ihnen allen frohe und lichterfüllte Advents- und Weihnachtstage
Ihr Pastor Jürgen Strege



„IN ERWARTUNG“, Holzschnitt von Walter Habdank

Advent 1945

Wer ist es, der die Hoffnung nicht kennt?
Wer ist es, der trotz, auszuharren?
Wer ist es, der höhnt dem trauten Advent?
Laßt ihn nur laufen, den spöttischen Narren,
Den, weil er blindlings in Finsternis rennt,
Der Beelzebub wird verscharren –

Wie früher die Ahnen treu ihr Geschick
In Demut konnten erwarten,
Bis alle Menschheit erwachte im Glück:
So wollen auf unseren Fahrten
Wir hoffen und sehen mit leuchtendem Blick
Die Liebsten im heimischen Garten –

Zum Überdenken

Unser aller armes Fleisch: Wo Jesus Christus ist, dort sind wir, ob wir es wissen oder nicht. Es ist so die Kraft der Menschwerdung: Was Jesus Christus widerfährt, widerfährt uns. Es ist wirklich unser aller Blut, das dort **in der Krippe liegt**, es ist unser Fleisch, das er im Gehorsam und Leiden heiligt und reinigt, es ist unser Fleisch, das mit IHM am Kreuz stirbt und mit IHM begraben wird.

Er nahm menschliche Natur an, damit wir ewig bei IHM seien. Wo der Leib Christi ist, dort sind wir, ja, wir sind sein Leib. Darum lautet das **Weihnachtszeugnis** für alle Menschen: Ihr seid angenommen, GOTT hat euch nicht verachtet, sondern er trägt leibhaftig euer aller Fleisch und Blut. **Seht auf die Krippe!** In dem Leib des Kindleins, in dem fleischgewordenen Sohn GOTTES ist euer Fleisch, **ist alle eure Not**, Angst, Anfechtung, ja alle eure Sünde getragen, vergeben, geheiligt. Klagst du: Meine Natur, mein ganzes Wesen ist heillos, so antwortet die **Weihnachtsbotschaft**: Deine Natur, dein ganzes Wesen ist angenommen, Jesus trägt es: So ist er dein HEILAND geworden.

Dietrich Bonhoeffer

Jedes Kind hat das Recht ...

- ... auf Zuneigung, Liebe und Verständnis
- ... auf angemessene Ernährung und medizinische Versorgung
- ... auf kostenlose Ausbildung
- ... auf ausreichende Gelegenheit zu Spiel und Erholung
- ... auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit
- ... auf besondere Pflege bei Behinderungen
- ... darauf, unter den ersten zu sein, denen in Notsituationen geholfen wird
- ... darauf, sich als nützliches Mitglied der Gesellschaft heranzubilden und persönliche Fähigkeiten entfalten zu können
- ... darauf, im Geiste von Frieden und weltumfassender Brüderlichkeit erzogen zu werden
- ... darauf, in den Genuß dieser Rechte zu kommen, ungeachtet der Rasse, Farbe, des Geschlechts, der Religion, der nationalen oder sozialen Herkunft.

Diese Rechte hat die UNO, der Zusammenschluß aller Länder auf der Erde, 1959 beschlossen. Doch viele Kinder auf dieser Welt können davon nur träumen.

Flüchtlinge

Durch den Staub
ziehen
Menschen
schleifen
dunkles
Geschick
in den Augen
verhangen
verlorenes
Recht

Lippen porös
Schreie
erstickt
Seele
geduckt
Schwingen
verletzt

Würde
des Menschen
liegt
nackt
auf der
Bahre
umgeben
von
Wänden
des Schweigens

Dita Bontemps

Riesenauswahl · individueller Service

**Optik
Gutschmidt**

... wir nehmen uns Zeit für SIE!

**Allen unseren Kunden wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in ein gesundes 1994!**

Wandsbeker Chaussee 11
HH 76 · U-Bahn Wartenau · ☎ 2500431
* Hausbesuche nach Vereinbarung *

gutsehen · gutausssehen · gutschmidt

Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg

Telefon 220 20 10



Das Kommen lohnt sich:

*Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr
wünscht
allen seinen Kunden*

Heinz Meyer

Mundsburger Damm 24 · 22087 Hamburg
Telefon 22 36 86

Kulturelles Straßenfest in Uhlenhorst

Die Interessengemeinschaft „Alsterboulevard“ feierte mit 150 000 Besuchern ihr erstes großes erfolgreiches Straßenfest im Hofweg und der Papenhuder Straße. Auch der **Hohenfelder Bürgerverein** war mit einem Informationsstand vertreten und hat so manches Fachgespräch geführt.

Vierzig Künstler von hohem künstlerischen Niveau verwandelten den „Alsterboulevard“ in eine attraktive Gauklermeile. Auf allen drei Bühnen wurde an beiden Tagen je fünfzehn Stunden unterschiedlichstes Programm geboten. Klassik, Pop, Tanz und Talk waren die Renner der Veranstaltung. Das Festprogramm war anspruchsvoll und ausgewogen konzipiert.

Viele hier ansässige Künstler wie Marie Luise Marijan, Siegfried Kernen, Ulrich Pleitgen, Beate Hasenau, Friedrich Schütter, Ilse Werner, Günther Jerschke und Corny Littmann, um nur einige zu nennen, waren mit dabei.

Die Gauklerwettbewerbsendausscheidung hat Dagmar Berghoff begleitet und moderiert. Zu gewinnen gab es als 1. Preis einen Reisegutschein im Wert von 2000 Mark des Reisecenters Winterhude. Die Interessengemeinschaft hat die weiteren vier Geldpreise gestiftet: 2. Preis 1000 DM, 3. Preis 500 DM, 4. und 5. Preis je 200 DM. Corny Littmann hat den Sonderpreis zur Verfügung gestellt: einen Auftrittsgewinn im Schmidt-Theater.

Die hier ansässige renommierte Küche des Stadtteils hat sich erstklassig präsentiert. Auch die Köche anderer guter Restaurants haben das Publikum mit wahren Gaumenfreuden begeistert. Champagner wie auch ein gepflegt gezapftes kühles „Blondes“ flossen in Strömen. – Und wer dennoch seine Zukunft trübe sah, den ließ die Wahrsagerin *Madam Annika* in ihre Kristallkugel blicken. Für 50 Mark gab es Zukunft pur. Die *Cats* und *Phantom der Oper* verwandelten die Kleinen in wahre Monster und Raubtiere.

Es war ein sehr atmosphärisches und künstlerisches Fest, wie man es in anderen Stadtteilen suchen muß. Deshalb hoffen wir auf 1994 und sagen den Veranstaltern, Michael Busse, Marina Lehnert und Thomas Limburg: **macht weiter so!**



**Zentralausschuß
Hamburgischer Bürgervereine v. 1886**

A. Beschlußvorlage

zur Abgeordnetenversammlung am 25. Oktober 1993

Schreiben an den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, auch in seiner Funktion als Verhandlungsführer der Mehrheitspartei SPD bei den Koalitionsverhandlungen

Sehr geehrter Herr Dr. Voscherau,
mit **Sorge** sehen die Hamburger Bürger- und Heimatvereine die langwierigen Verhandlungen zur Bildung eines Koalitionssenats. Verbunden hiermit sind **Unsicherheiten auf allen Ebenen** und zunehmend Unterbrechungen bei der Entscheidungsfindung in den Fachbehörden.

Dem Wählerauftrag kann ein Hamburger Senat auch auf der Basis sachorientierter, wechselnder Mehrheiten gerecht werden. Die in der neugewählten Bürgerschaft vertretenen, allesamt demokratischen Parteien sind sicherlich – im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt – zu jeder einzelnen Sachfrage gesprächs-, diskussions- und koalitionsbereit. Ein auf der Basis einer festen Koalition gebildeter Senat ist damit verzichtbar.

Wir halten es für an der Zeit, daß die noch immer von einer großen Mehrheit der Wahlberechtigten gewählten Volksvertreter diese Legitimation zügig in Anspruch nehmen und ihr unter der Führung der stärksten Bürgerschaftsfraktion gerecht werden.

In einer Zeit großer landes- wie bundespolitischer Aufgaben ist aktives Handeln gefordert, um Politikverdrossenheit und Unsicherheiten auf allen Ebenen entgegenzuwirken. Das Hamburger Wahlergebnis ist dafür Auftrag und Vertrauensbeweis.

Wir bitten Sie deswegen dringend, dem Wählerauftrag und dem Vertrauen der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in diesem Sinne gerecht zu werden.

Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine v. 1886 r.V.
– Verbund der Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine –
gez. Weidmann (Präses)

- B. Der Hauptausschuß des Zentralausschusses hat auf seiner Herbstsitzung unser Mitglied Frau Käthe Wiegels zur Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Freude!

Ihr Fleischer-Fachgeschäft • **Partyservice**

Weihnachten kommt immer so plötzlich ...

Denken Sie rechtzeitig an die Bestellung Ihres Festtagsbratens. Wir bieten frische deutsche Gänse, Puten, Enten und Flugenten. Außerdem verschiedene Braten- und Aufschnitt-Spezialitäten.

Pohl + Stargadsky

Telefonische Vorbestellungen:
Tel.: **220 02 00**

ehemals Fleischerei Osmanski

• **Vita-Fleisch** • **Am Mundsburger Damm 23**

gestaltungsbereich insgesamt nur achtzehn und im Umfeld vierundzwanzig Kraftfahrzeuge abschleppen lassen müssen. Erfreulich war auch, daß kein einziger für Straßenfeste und ähnliche Veranstaltungen so typischer Taschendiebstahl zu beklagen war. Einzelprobleme gab es mit Anliegern, die ihre Garagen nicht oder nur unter Schwierigkeiten nutzen konnten. Sollte die Festmeile 1994 stattfinden, so schlage ich vor, daß wir diese Probleme gemeinsam lösen oder wenigstens begrenzen. Die Polizei ist jedenfalls offen.

★ ★ ★

Anfang Oktober hatte das Sielwesen der Tiefbauabteilung bei einer Routinekontrolle das Hauptsiel im Bereich Lerchenfeld/Oberaltenallee kontrolliert und erhebliche Schäden festgestellt. Der Abwasserkanal war nicht nur eingedrückt, er hatte sich auch seitlich geneigt, so daß akute Einsturzgefahr bestand. Die Einrichtung der Baustelle führte zu chaotischen Verkehrsverhältnissen. Die Staus reichten bis über die Elbbrücke und in die Innenstadt. Jetzt hoffen wir, daß die Arbeiten am Jahresende beendet sein werden.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Eilenau 13, 22087 Hamburg

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg,
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg,
Telefon 250 41 03

Schriftleitung: Horst Tillmann, Eilenau 13, 22087 Hamburg,
Telefon 227 62 40 (Geschäftsstelle!!)

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25,
22145 Hamburg, Telefon 678 23 65

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21,
22041 Hamburg, Telefon 652 92 47

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2,
22885 Barsbüttel, Telefon 670 61 97



Kommunale Splitter

56. In Hamburg gibt es 70 000 Schwarzarbeiter bei rund 55 000 Arbeitslosen. Diese Zahlen nannte der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete **Ralf-Dieter Fischer** und fordert eine gemeinsame Ermittlungsbehörde der beteiligten Behörden und Organisationen.

57. Termine der Ortsausschuß-Sitzungen

für den Zeitraum November 1993 bis Februar 1994:

29. November, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar und 28. Februar

58. Die CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat auf ihrer konstituierenden Sitzung den bisherigen Fraktionsvorsitzenden **Kai Voet van Vormizeele** (31) wiedergewählt.

Nach der Wahl erklärt Voet van Vormizeele zu der zukünftigen Rolle seiner Fraktion in der Bezirksversammlung: „Der Wähler hat eine klare Entscheidung getroffen. Wir werden die uns zugewiesene Rolle als stärkste Oppositionsfraktion sehr energisch wahrnehmen. In dieser Situation, in der das rot-grüne Bündnis seine Mehrheit auf 27 Stimmen ausgebaut hat, ist eine gute Opposition zur Kontrolle der Mehrheit und der Verwaltung notwendiger denn je. Wir werden zu dieser großen Koalition aus SPD und GAL eine starke Alternative sein.“

59. Unsere Vereinsmitglieder Elisabeth Voet van Vormizeele und Margret Kittlitz (CDU) werden weiterhin im Ortsausschuß tätig sein.

60. Eine der beiden Abbiegespuren aus der Straße Lerchenfeld in die Oberaltenallee ist provisorisch seit Anfang Oktober wieder für den Verkehr freigegeben. Die Stadtentwässerung hat das schadhafte Siel unter der Fahrbahn mit sogenannten Brückentafeln – vier Meter langen und zweieinhalb Meter breiten Platten – abgedeckt. Die Verkehrssituation an der Mundsburg wird sich dadurch entspannen. Trotzdem empfiehlt es sich weiterhin, den Bereich weiträumig zu umfahren beziehungsweise auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Staatliche Pressestelle

Anmerkung: Infolge der Bürgerschafts- und Bezirksamtswwahlen in Hamburg sind nur spärlich Berichte über Vorgänge kommunalpolitischer Art beim Bürgerverein eingegangen. Ausführlichere Berichterstattung dürfte für das Heft 1/94 möglich sein.

TII.



Das Polizeirevier 31 Oberaltenallee berichtet ...

Liebe Leserinnen und Leser,

ich beglückwünsche die Interessengemeinschaft „Alsterboulevard“ zu ihrer ersten Festmeile. Wer eine Woche vorher das sogenannte Alstervergnügen „genossen“ hatte, mußte sich in eine andere Welt versetzt fühlen. Wohltuend war der gelungene künstlerische Schwerpunkt. Und endlich gab es einmal ein Straßenfest ohne die Reihenfolge Bockwurstbude – Pizzastand – Bierzelt – Bockwurstbude ...

Man kann den Veranstaltern für die Zukunft nur Mut machen! Aus der Sicht der Polizei gab es keine nennenswerten Probleme. Trotz aller Befürchtungen haben wir an beiden Tagen im unmittelbaren Veran-

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 23 06

Das Siel wurde in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gebaut. Der Gesamtzustand scheint beängstigend zu sein. Zwischenzeitlich sind vergleichbare Schäden auch im Kreuzungsbereich Winterhuder Weg/ Beethovenstraße aufgetreten. Dort werden die Arbeiten nicht vor Ende Februar 1994 abgeschlossen sein. Das gleiche gilt für die Sielarbeiten in der Hagenau.

Etwas günstiger scheint es in der Richardstraße und in der Lessingstraße zu sein. Dort sollen die Erneuerungen des Siels noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Erhebliche Behinderungen erwarten wir von den Sielbauarbeiten in der Wartenau. Sie werden im Frühjahr 1994 beginnen und über ein Jahr dauern. In Richtung Mundsburg wird nur ein Fahrstreifen eingerichtet. Der Gegenverkehr soll durch die Schürbeker Straße und den Mühlendamm geführt werden. Erschwerend kommt hinzu, daß die in der Wartenau verlaufende Hauptwasserleitung verlegt werden muß.

Das größte Problem wird jedoch auf den Stadteil zukommen, wenn Ende 1994 das Siel zwischen Schürbeker Straße und Immenhof sowie Winterhuder Weg und Heinrich-Hertz-Straße erneuert wird. Die Arbeiten werden bei vielen offenen Baustellen auch im Tunnelbetrieb erfolgen und etwa zwei Jahre dauern. Alles wird durch umfangreiche Verkehrsmaßnahmen begleitet sein.

Ich erspare es mir, auf die kleineren, zeitlich kurzen Baustellen einzugehen. Zu erwähnen ist jedoch noch die Brücke in der Richardstraße, die zur Zeit abgetragen und im historischen Gewand erneuert wird. Die Übergabe soll im Sommer 1994 erfolgen.



Personalien und Schnappschüsse

1. Bei der Staatspolitischen Gesellschaft e.V. ist das neue Programm für das zweite Halbjahr 1993 erschienen. Es wendet sich an alle, die sich für die Bereiche Politik, Kultur und Geschichte, Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft interessieren. Für **Senioren** sind **spezielle Seminare** und Reisen vorgesehen, die auf die Bedürfnisse dieses Teilnehmerkreises ausgerichtet sind. Das Programm ist kostenlos erhältlich. Anfragen sind zu richten an: Staatspolitische Gesellschaft e.V., Ohlsdorfer Straße 37, 22299 Hamburg, Tel.: 460 10 26, Fax 47 92 67.

2. Gegen Sonntagsarbeit

Die **beiden großen Kirchen** pochen auf die Einhaltung des gesetzlichen Sonntagschutzes. Schon jetzt gehe man bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen an und über Grenzen des Vertretbaren, heißt es in einer Erklärung des Rates der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der katholischen Deutschen Bischofskonferenz. Die von der Bundesregierung angestrebte Flexibilisierung der Arbeitszeit stelle eine Verletzung des im Grundgesetz verbrieften Sonntagschutzes dar. Verständnis äußerte man für die Schwierigkeiten der deutschen Unternehmen im internationalen Wettbewerb, die Lösung dieser Probleme dürfe jedoch nicht den Sonntag gefährden.

3. **Gerhard Schröder**, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg: Ich mache keinen Hehl daraus, daß ich die Entscheidung für Verhandlungen über eine rot-grüne Koalition für die schlechteste der gegebenen Möglichkeiten halte. Eine Politik von der man befürchten muß, daß sie weitgehend eine **Wirtschaftsverhinderungspolitik** ist, kann nicht im Interesse der **Wirtschaft** liegen.

entnommen: „Die Welt“

4. Neues Asylrecht zeigt weiterhin Wirkung

Im Monat September 1993 kamen rund 17 000 Asylbewerber nach Deutschland; im September letzten Jahres waren es 45 779. Damit beläuft sich die Zahl der Asylbewerber in den letzten drei Monaten, also seit Inkrafttreten des neuen Asylrechts am 1. Juli 1993, auf nunmehr rund 52 000; von Juli bis September 1992 waren es mehr als 130 000.

Drei Monate Erfahrungen mit dem neuen Recht zeigen demnach: **Das neue Asylrecht wirkt**; die Zahl der zu uns kommenden Asylbewerber ist um über die Hälfte gesunken. Demgegenüber steigt die Zahl der Entscheidungen des Zirkulanten Bundesamtes über die Anträge von Asylbewerbern: Sie liegt bei monatlich fast 50 000 Entscheidungen. Um so mehr gilt, daß die Länder endlich abgelehnte Asylbewerber zügig abschieben müssen. Es darf nicht so kommen, daß das neue Asylrecht durch eine laxer Handhabung der Abschiebepolitik in den Ländern unterlaufen wird.

5. Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, **Peter Beier**, sieht „Gefahr im Verzug“ für die Bundesrepublik Deutschland, wenn sich der Mitgliederschwund bei den großen Institutionen wie Kirchen, Parteien und Gewerkschaften fortsetzt. In einem Zeitungsinterview appellierte Beier an die Bürger: „**Geht pfleglicher mit den Institutionen um. Ihr werdet sie brauchen.**“

6. „Wir haben im Osten Deutschlands wahrhaftig keine geringen Probleme. Wenn wir uns aber mit den anderen Völkern Osteuropas vergleichen, **dann müssen wir ganz still sein.**“

Leo Nowak, Bischof von Magdeburg

7. „Beispiellose Aufbaubilanz“

Nach den Worten des Handwerkspräsidenten Heribert Späth kann das Handwerk drei Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung eine „beispiellose Aufbaubilanz“ für die neuen Länder vorlegen. Anlässlich einer Sitzung des Präsidiums des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks in Erfurt sagte Späth, in den 137 000 Handwerksbetrieben der neuen Länder ohne Berlin arbeiteten 870 000 Beschäftigte. Zur Zeit der Wende seien es nur 60 000 Betriebe gewesen. Glaube man den Jahrbüchern der DDR, seien dort im Handwerk

Unsere Natur



Ein Vorbild an Fleiß, aber ungeliebt: Die Ameise

Laienhaft eingeteilt werden könnte das ganze Volk in arbeitslose Geschlechtstierchen und geschlechtslose Arbeitstierchen. Der Fleiß beider Gruppen ist sprichwörtlich. Während die Arbeiter unermüdlich Nahrung heranschleppen, lassen sich die arbeitslosen Weibchen einmal in ihrem oft zwanzigjährigen Leben begatten und legen fortan unermüdlich Eier in einem Bau ab, der bis zu zwei Meter in die Erde hinabreichen und sich mehrere Meter darüber erheben kann. Die Rede ist von den Waldameisen, die zu den wichtigsten Forstnützlingen gezählt werden. Sie sind streng geschützt, weil sie vom Aussterben bedroht sind.

Auch wenn es in unseren Gärten kaum geschützte Ameisenarten gibt und die kleinen Krabbler eher gehaßt als geliebt werden: Auch sie bilden ein Muster an sozialem Verhalten, an vorbildlicher Pflichterfüllung gegenüber der Gemeinschaft – und natürlich an Fleiß. Ameisen ernähren sich von Insekten und deren Larven und von Früchten, im Garten aber vor allem vom Honigtau der Blattläuse. Diese werden deshalb gegen Feinde geschützt und in regelrechten Herden gehalten und von Weide zu Weide getragen, um regelmäßig gemolken zu werden.

Eine direkte Bekämpfung ist wegen der schnellen Vermehrung wenig aussichtsreich. Diese Vermehrung findet jedoch ihre natürlichen Grenzen im Futterangebot für die Ameisen selbst und ihre Blattlausherden. Hier findet sich auch der Ansatz für ein systematisches Zurückdrängen der beiden unerwünschten, aber im Grunde harmlosen Gartentiere. Empfehlenswert ist die Aussiedlung eines Ameisen-Nestes. Dazu wird ein Topf über das Nest gestülpt und dieser samt Nest nach einiger Zeit auf ein Stück Brachland gebracht. Eine Alternative zur Vertreibung: Gar nicht leiden mögen Ameisen den Geruch von Lavendel, Majoran, Thymian oder Kerbel.

Ernstwalter Clees
(Neue Apotheke Illustrierte)



20 000 Lehrlinge ausgebildet worden. **Derzeit bilde das Handwerk mehr als 100 000 junge Leute aus.**

Späth warnte vor den „Katastrophenbeschwörern“. Er warf Brandenburgs Arbeitsministerin Regine Hildebrandt (SPD) wegen ihrer Warnung vor der „Lehrstellenkatastrophe“, die nie eingetreten sei, Verantwortungslosigkeit vor. Das Handwerk hat sich nach Späths Worten zum Wachstumsmotor in den jungen Ländern entwickelt.

8. Die Berichterstattung über Ostdeutschland wird zu wenig den Problemen der dort lebenden Menschen gerecht, die durch die rasante gesellschaftliche und politische Umwälzung verursacht wurden.

Der „Ossi-Wessi“-Gegensatz wird durch viele Medienbeiträge eher geschürt als abgebaut.

Parlamentarischer Staatssekretär Bernd Neumann



**HAMBURGER TURNERSCHAFT
BARMBECK-UHLENHORST e.V.**
Klinikweg 10, Tel.: 299 50 78

Deutsches Turnfest in Hamburg vom 15. bis 22. Mai 1994 –

für diese Tage werden noch Helfer/innen gesucht:

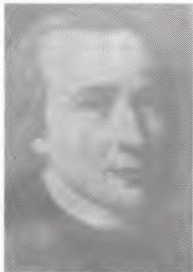
- für alle Fälle (zum Beispiel Frühstücksausgabe in den Schulen)
- für die Klöckchen
- an der Aktionsecke

Anmeldungen bitte bis zum 31. Dezember 1993 telefonisch bei:

Frau Anneliese Pfeil, Telefon 22 44 12

Helfen Sie mit, zeigen wir unseren Gästen wie liebenswert Hamburg ist.

Ihr
Horst Pfeil



**Theater
Konzerte
Vorträge**

Ernst-Deutsch-Theater/UNICEF Hamburg 93

VORPREMIERE FÜR UNICEF

„Ein Klotz am Bein“ von Georges Feydeau

Hamburgs Städtepartnerschaft mit UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, ist auf der Zielgeraden. Jetzt gilt es, bis zum Jahresende und vor allem in der Weihnachtszeit noch einmal mit Aktionen und Initiativen auf das gemeinsame Ziel zuzusteuern: UNICEF mit einem nennenswerten Spendenaufkommen bei seiner so notwendigen Arbeit in 128 Ländern unserer Erde zu unterstützen.

Bisher haben die Hamburgerinnen und Hamburger, haben Vereine und Institutionen der Hansestadt über zwei Millionen Mark an Spenden zusammengetragen. Ein großer Betrag – und dennoch zu wenig angesichts der Tatsache, daß auch heute noch Tag für Tag 35 000 Kinder sterben, weil ihnen nicht geholfen wird.

Das ERNST-DEUTSCH-THEATER stellt sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache und hilft UNICEF helfen. Für die Vorpremiere des Weihnachts- und Silvesterstücks „Ein Klotz am Bein“ am 23. November werden erstmals die Eintrittskarten verkauft. Der Erlös kommt ausschließlich UNICEF zugute.

Die Karten kosten, eingedenk des guten Zwecks, DM 75,-, DM 50,- oder DM 25,-. Der Vorverkauf läuft.

Ernst-Deutsch-Theater, Mundsburger Damm, Telefon 22 70 14 20

Vom 24. November 1993 bis 16. Januar 1994: „**Klotz am Bein**“, von Georges Feydeau

Vom 19. Januar bis 27. Februar 1994: „**Drei Schwestern**“, von Anton Tschechow

Vom 2. März bis 10. April 1994: „**Zweikampf**“, (Uraufführung) von Gert Steinheimer

Vom 13. April bis 22. Mai 1994: „**Vor Sonnenuntergang**“, von Gerhart Hauptmann

Vom 25. Mai bis 10. Juli 1994: „**Amphitruon**“, von Peter Hacks

DAS WEIHNACHTSMÄRCHEN:

Ab Samstag, 20. November 1993: „**Der Froschkönig**“, nach den Brüdern Grimm, bearbeitet von Friedrich Franz

Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65

GASTSPIEL – The Hamburg Players e.V.:

Vom 16. bis 20. November 1993, jew. um 20 Uhr: „**Time to kill**“, in englischer Sprache, Kriminalstück von Leslie Darbon, in der Regie von Jacqui Caesar und Graham Williams

Ensemble und Jugendgruppe Theater an der Marschnerstraße:

Vom 26. November bis 22. Dezember 1993, tägl. um 17 Uhr, Sa. + So. zusätzl. um 14 Uhr (11 Uhr-Vorstellungen auf Anfrage): „**Der kleine Häwelmann**“, ein lustiges Kindermärchen nach Motiven von Theodor Storm, bearbeitet von Imme Froh, Musik von Lou Karpa, in der Regie von Imme Froh

Am 28.+29. Januar, jew. um 20 Uhr, am 29. Januar, um 16 Uhr, am 30. Januar 1994, um 18 Uhr: „**Mutter Mews**“, Schauspiel von Fritz Stavenhagen, in der Regie von Rudi Schröder

Am 31. Dezember 1993 und vom 7. bis 9. Januar 1994: „**Mickymaus und Einstein**“, Komödie von Barbara Capell, in der Regie von Kai Wagner

Theatergalerie (Öffnungszeiten: Während aller Vorstellungen oder nach Vereinbarung) zeigt vom 23. November bis 22. Dezember 1993: „**Norddeutsche Landschaften**“, Ausstellung in Aquarell von **Ludwig Mehrhof**. Ausstellungseröffnung am Dienstag, 23. November 1993, um 16 Uhr (Eintritt frei)

The English Theatre of Hambg., Lerchenfeld 14, 22081 HH, Tel. 227 70 89

Ab Do., 25. November 1993, werktags um 19.30 Uhr: „**I ought to be in pictures**“, Komödie in engl. Sprache von Neil Simon, in der Regie von Clifford Dean, Bühnenbild von Peter Fairchild

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg – Musikhalle, Großer Saal

Am So., 12. Dezember 1993, um 11 Uhr und Mo.+Di., 13.+14. Dezember 1993, jew. um 20 Uhr: Gerd Albrecht dirigiert **Ruth Zechlin**, „**Stufen**“ für Orchester (1992/93), Uraufführung und **Gustav Mahler** Das Lied von der Erde

Am So., 23. Januar 1994, um 11 Uhr und Mo., 24. Januar 1994, um 20 Uhr: Horst Stein dirigiert **Richard Strauss** (Vier letzte Lieder, Eine Alpensymphonie op. 64)

Am So., 27. Februar 1994, um 11 Uhr und Mo.+Di., 28. Februar und 1. März 1994, um 20 Uhr: Wolfgang Sawallisch dirigiert **Sergej Prokofjew** (Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-moll, op. 63) und **Franz Liszt** (Eine Faust-Symphonie)

Klassische Philharmonie Telekom Bonn, Musikhalle, 11 Uhr

So., 28. November 1993: Heribert Beissel dirigiert **Serge Prokofieff** (Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 „Klassische“), **Wolfgang Amadeus Mozart** (Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622) und **Joseph Haydn** (Symphonie Nr. 100 G-Dur „Militär“)

So., 30. Januar 1994: Heribert Beissel dirigiert **Joseph Haydn** (Symphonie Nr. 92 G-Dur „Oxford“), **Wolfgang Amadeus Mozart** (Konzert für

Mitglieder



**kauft bei
unseren
Inserenten**



seit 1928

textilpflege für Haushalt und Gewerbe:

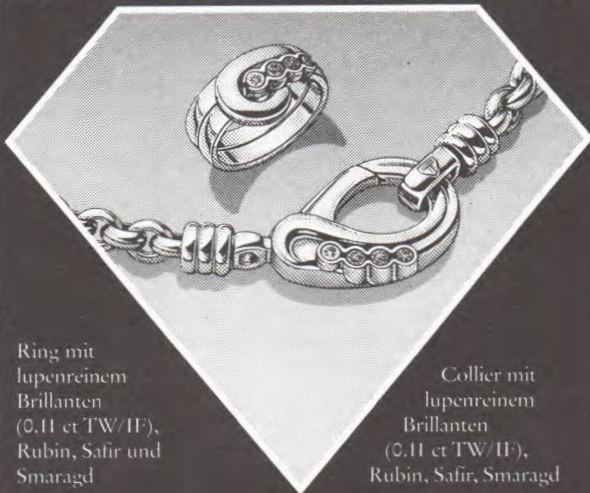
● Arztpraxen ● Hotels ● Gaststätten ● Büros

Fachabteilung für: Feinwäsche aller Art, Oberhemden-Plätterei, Berufskitteldienst, Schmutzsaugmatten im Verleih

Hamburg-Uhlenhorst · Papenhuder Straße 25 · Telefon 2 29 09 83

CANTELLI

JUWELEN AUS MEISTERHAND.



Ring mit
lupenreinem
Brillanten
(0.11 ct TW/IF),
Rubin, Safir und
Smaragd

Collier mit
lupenreinem
Brillanten
(0.11 ct TW/IF),
Rubin, Safir, Smaragd

**VOLL FESTLICHER
HARMONIE**

SCHMUCK- UND UHREN-SERVICE
VON A BIS Z

meisterWATZKA

Mundsburger Damm 32 - 22087 Hamburg
Telefon 040 / 223767 - Fax 040/2295272

**Ambulante
Senioren-
Betreuung**

**TAG
+
NACHT**

MONIKA KASTENING
Telefon (0 40)
82 77 44

Charlotte-Niese-Straße 3
22609 Hamburg 52

Persönliche Beratung und
Telefondienst
Montag bis Freitag
von 9 bis 16 Uhr

Mitglied im
Landesverband
ambulanter
Pflegedienst
Hamburg e.V.



Wir pflegen und
betreuen Sie stundenweise
in Ihrer Wohnung.
Examierte Pflegerinnen,
Haushilfen und Nachtwachen
helfen Ihnen,
im Haus wohnen zu bleiben.
**Vertragspartner der
Krankenkassen.**

Kostenübernahme d. Sozialamt
und Beihilfe möglich.

**Wir sind
seit 1984
für Sie
da!**



Klavier und Orchester Nr. 27 B-Dur KV 595) und **Ludwig van Beethoven**
(Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 93 „Pastorale“)

So., 20. Februar 1994: Heribert Beissel dirigiert **Christoph Willibald Gluck** (Ouvertüre zu Alceste), **Ludwig van Beethoven** (Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61) und **Joseph Haydn** (Symphonie Nr. 103 Es-Dur „mit dem Paukenwirbel“)

Hamburger Symphoniker, Musikhalle, großer Saal, 19 Uhr

So., 19. Dezember 1993: Arthur Fagen dirigiert **Sibelius** (Rakastava op. 14), **Cristobal Halffter** (Concierto a Cuatro for Saxophone Quartet and Orchestra) und **Tschaikowsky** (Symphonie Nr. 5 e-moll op. 64)

So., 30. Januar 1994: Samuel Friedmann dirigiert **Mussorgsky** (Eine Nacht auf dem kahlen Berge), **Solokonzert** (wird noch bekanntgegeben) und **Schostakowitsch** (Symphonie Nr. 1 f-moll op. 10)

So., 20. Februar 1994: Reinhard Peters dirigiert **Brahms** (Tragische Ouvertüre op. 81), **Mozart** (Konzert für Flöte und Orchester G-Dur KV 313) und **Beethoven** (Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93)

electrum - Museum der Elektrizität, Klinikweg 23, Hamburg 76

Geöffnet Di. bis So. von 9 bis 17 Uhr - Führung nach Vereinbarung.
(Eintritt frei) - Telefon 63 96-36 41

Kath. Akademie Hamburg, Herrengraben 4, 20459 Hambg., Tel. 36 95 20
(Ausgang S-Bahn-Station „Stadthausbrücke“)

Vortragsabend, am Do., 25. November 1993, um 19 Uhr:

Prof. Dr. Heinrich August Winkler (Berlin) -

„Mußte Weimar scheitern?“



St. Gertrud-Kirche (Immenhof)

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

24. Dezember (Heiliger Abend)

15.00 Uhr Christvesper mit Pastorin Dr. Dahlgrün

16.30 Uhr Christvesper mit Pastorin Murmann

18.00 Uhr Christvesper mit Pastor Blaschke

23.00 Uhr Christacht mit Pastor Strege

25. Dezember (Christfest I)

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Pastorin Dr. Dahlgrün

26. Dezember (Christfest II)

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Vikar Lobe

31. Dezember (Altjahrsabend)

18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst mit Pastor Blaschke

1. Januar 1994 (Neujahr)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Kaiser

St. Laurentius-Kapelle

24. Dezember (Heiliger Abend)

16.30 Uhr Christvesper mit Vikar Lobe

26. Dezember (Christfest II)

11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Strege

Anzeigen:

S. Söth Verlag

Tel. 040/678 23 65 · Fax 040/678 94 03



Katholische Kirche St. Marien

Danziger Straße 60

Telefon 200 99 44

Heiligabend

- 14.30 Uhr Krippenfeier (ohne heilige Messe)
- 17.00 Uhr heilige Messe am Heiligen Abend
- 24.00 Uhr **Christmette**

Erster Weihnachtstag

- 8.30 Uhr heilige Messe
- 10.00 Uhr **Festhochamt** mit Bischofsvikar Dr. Hans-Jochen Jaschke. Der Kirchenchor singt unter der Leitung von KMD Eberhard Lauer die Orgelsolomesse KV 259 von Wolfgang Amadeus Mozart (Rundfunkübertragung!)
- 17.15 Uhr Vesper
- 18.15 Uhr heilige Messe

Zweiter Weihnachtstag

- 8.30 Uhr hl. Messe – 10.00 Uhr Festhochamt – 18.15 Uhr hl. Messe

Silvester (31. Dezember)

- 18.15 Uhr Festmesse zum Jahresabschluß
- 20.00 Uhr Orgelkonzert zum Silvesterabend (keine heilige Messe)

Neujahr (1. Januar)

- 10.00 Uhr Festmesse am Neujahrstag –
- 18.15 Uhr heilige Messe



Euer Hab und Gut ist nur eine Leihgabe, die Gott in eure Hände gelegt hat; behaltet das Notwendigste für euch und eure Familie, das Übrige gehört den Armen.

Jean-Marie Vianney
Pfarrer von Ars (1786–1859)

Der wachsende Stab

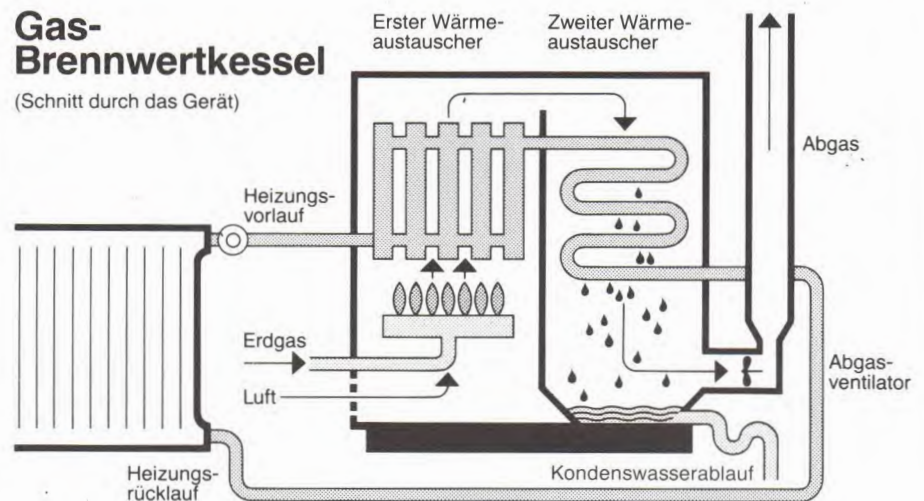
Einem Mann kam in seinem Haus ein Beutel voll Dinare abhanden. Er ging zum Richter und erstattete Anzeige. Da ließ der Richter alle Bewohner des Hauses vor sich kommen und übergab jedem von ihnen einen Stab, und ein Stab war genauso lang wie der andere. Dann sagte der Richter: „Wer der Dieb ist, er sei, wer er wolle, dessen Stab wird um eine Fingerbreite wachsen.“

Nachdem er alle entlassen hatte, ward demjenigen, der den Diebstahl begangen hatte, Angst; und darum kürzte er seinen Stab um die Breite eines Fingers. Als nun der Richter am nächsten Tag alle wieder vor sich kommen ließ und sich die Stäbe ansah, wußte er, wer der Dieb war. Er nahm ihm den Beutel mit den Dinaren ab und bestrafte den Mann. *Aus dem Orient*

Brennwertgeräte heizen extrem sparsam

Gas-Brennwertkessel

(Schnitt durch das Gerät)



Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 66 37 43

Wie jedes Gasgerät macht auch ein Gas-Brennwertgerät aus Erdgas Wärme. Zusätzlich nutzt es jedoch die Wärme, die im Abgas enthalten ist: Bis zu 15 % Energie sparen Sie so im Vergleich zu herkömmlichen modernen Heizungsanlagen. Und bis zu 40 %, wenn ein Gas-Brennwertgerät ein veraltetes Heizgerät ersetzt. Energieeinsparung schont auf Dauer Ihr Bankkonto und entlastet die Luft von Schadstoffen und Kohlendioxid (CO₂).

Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.



Geburtstage

Januar 1994

4. Frau Inge Heidtmann
Herr Friedrich Schütter
Frau Elly Wernicke
18. Herr Heinz Escherich
20. Herr Heinz Lange
22. Herr Kai Voet van Vormizeele
23. Herr Andre Groth
Frau Marga Groth
Frau Imme Schwirten
25. Herr Werner Schiebel

8. Herr Dieter Pott
Herr Horst Tillmann
11. Frau Christa Albrecht
13. Frau Maria Angersbach
14. Herr Pastor Jürgen Strege
15. Frau Dr. Irene Brozinski
Herr Theodor Vetter
16. Herr Erich Schilling
Herr Hansjürgen Steen
17. Herr Heino Vahldieck
21. Herr Wolfgang Schroer
23. Frau Henriette Schüll
25. Frau Luise Morschheuser
26. Frau Ilse Möller

Februar 1994

2. Frau Inge Schulz
6. Herr Rolf Reinecke



Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich in unseren Reihen:

1. Frau Barbara Münch-Müller
2. Herr Bernhard Boehnke
3. Frau Anne-Marie Thede-Ottowell
(geworben durch Frau Luise Morschheuser)

SCHMUNZELECKE

Ein Tischler, schon bei Jahren, sagte zu seiner Frau: „Liebe Franziska, unser Geselle Jakob ist ein guter, tüchtiger Mensch, der auch was von der Tischlerei versteht. Wenn ich mal sterben sollte, heirate ihn!“ – „Ja, mein guter Mann“, rief die Frau, „daran habe ich auch schon gedacht.“

★ ★ ★

Verdacht

Peter zu Karl-Heinz: „Klauen deine Eltern?“ Karl-Heinz: „Warum“ – „Du siehst so mitgenommen aus!“

★ ★ ★

Ich bin so müde im Gebein,
Doch habe ich das große Schwein
– Und das ist wirklich allerhand –
Ein bißchen zwickt noch der Verstand.

Eule

★ ★ ★

Lieber Herr und Gott!

Setze dem Überfluß Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Nimm den Frauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes. Gib den Regierenden ein besseres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung. Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde! Bessere solche Beamten, die wohl tätig, die aber nicht wohl tätig sind und laß die, die rechtschaffen sind, auch Recht schaffen. Sorge dafür, daß wir alle in den Himmel kommen, aber, wenn Du es willst, noch nicht gleich!

Gebet eines bayrischen Pfarrers
anno 1864

Refugium „Knick“

Mit dem Wort „Knick“ werden wir an eine Landschaftsform erinnert, die besonders im norddeutschen Raum anzutreffen ist. Man spricht regional von typischen Knicklandschaften. Felder und Wiesen sind durch einen Knick abgegrenzt.

Was ist ein Knick?

Es ist ein mit wildwachsenden Sträuchern, Gräsern und Gestrüpp bestandener Erdwall, der einen regelmäßigen oder unregelmäßigen Verlauf hat und gelegentlich von einem wilden Baum unterbrochen wird.

Die Entstehung dürfte so erfolgt sein, daß nach der Rodung von Waldflächen ein Schutz für die Felder erforderlich wurde, damit die Humusschicht nicht durch den Wind fortgetragen und somit eine Erosion verhindert wurde.

Daneben dient er dem Vieh bei Sturm und Regen als willkommener Schutz und noch bis vor wenigen Jahren war er für viele Familien in den norddeutschen Dörfern die ausschließliche Brennstoffquelle, gelegentlich auch heute noch.

Daneben erfüllt der Knick bedeutende ökologische Aufgaben. Er ist Nist- und Ruheplatz für viele Vogelarten und Kleintiere. Im niedrigen Gestrüpp finden Insekten, Gewürm, Schmetterlinge, Eidechsen, Schnecken, Igel, Niederwild und viele andere Tiere Schutz und Nahrung; und im Erdwall haben Kaninchen, Iltis und Maus ein Zuhause.

In einem Knick wachsen Holunder, Dornen, Haselnuß, Vogelbeere, Brombeeren, Himbeeren und viele, viele andere Sträucher und Pflanzen. Besonders hübsch ist das erste Buschwindröschen im Frühling.

Wenn ich mit dem Titel das Wort Refugium gewählt habe, so hat es eine besondere Bedeutung. Es heißt soviel wie Zufluchtsort. Einen Zufluchtsort für einen Teil unserer heimischen Vogel- und Kleintierwelt könnte auch der Knick in unserem Stadtteil Langenhorn und in der Großstadt Hamburg sein und einen wichtigen Beitrag zum Landschaftsschutz und zur Landschaftserhaltung erfüllen, wenn...

Und hier beginnt das große Problem. Trotz der Müll- und Sperrgutabfuhr sehen viele Menschen den Knick als Schuttabladeplatz an. Schade! Obwohl es in der Großstadt Hamburg noch viele Knicks am Rande von Grünflächen, Kleingärten, Sportplätzen, Lagerplätzen, Bächen, Wegen, Heiden, Weiden, Wiesen, Teichen, Bahndämmen u.a. gibt, fristen die meisten doch nur ein begrenztes Dasein. Sie verkümmern und sterben ab.

Wenn ein Knick bestehen und seine Aufgabe erfüllen soll, so muß er entsprechend gepflegt werden. Dabei ist das „Pflegen“ nur eine naturgemäße Nutzung, die nur geringe Kosten verursacht.

In einem Knick sollten alle sieben bis acht Jahre die starken Gehölzer vollständig abgeschlagen werden, damit die jungen Sträucher nachwachsen können.

So, wie ich es sehe, läßt man den Knick „totwachsen“. Er wird nicht mehr abgeholzt, die Wurzeln und Stubben werden immer größer und drücken das Erdreich des Walles auseinander, so daß er immer mehr abflacht und in kürzester Zeit vollständig verschwindet. Die Sträucher werden „Bäumen“ und nehmen dem Gestrüpp und niedrigen Pflanzen das Sonnenlicht, so daß auch sie bald absterben.

Daß man im Herbst einmal nach Brombeeren suchen, ein Stadtkind einmal eine Gerte schneiden, sich im hohen Gestrüpp verstecken kann oder nach einem Kaninchenbau Ausschau hält, sei nur am Rande erwähnt.

Ich sehe auch einen ökologischen Zusammenhang zwischen dem Rückgang der heimischen Vogelwelt und der Zerstörung der Knicks, denn die Vogelwelt benötigt unbedingt Dornen und engwüchsige Sträucher, um sich vor ihren natürlichen Feinden zu schützen. Dadurch, daß die „Knick-

Den Mitgliedern des Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgervereins wünscht ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

HOTEL YORK GARNI

Gleichzeitig möchten wir uns bei Ihnen für die
20jährige Treue
bedanken!

Hofweg 19 · 22085 Hamburg 76 · Tel. (040) 2 20 26 53

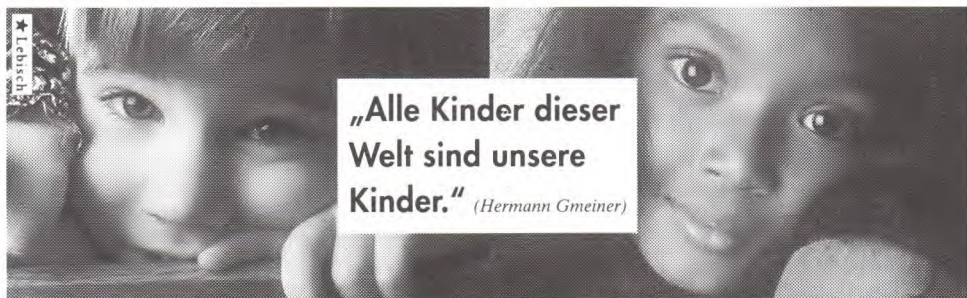
bäume“ immer größer und höher werden, finden besonders die Elstern (es sind u.a. die natürlichen Feinde) gute Nistmöglichkeiten. Den Singvögeln fehlt ein Zufluchtsort, weil das niedrige Gehölz nicht wachsen kann. Gerade in dem niedrigen Gestrüpp und an den Dornen finden sie ihre Nahrung. Die Nahrungskette wird also zerstört.

Es wäre an der Zeit, wenn sich unser Naturschutzreferat des Bezirksam-

tes Nord, die Stadtplaner und -gärtner, die Umweltschützer, aber auch wir alle, auf dieses billige und natürliche Refugium Knick wieder erinnern und das **Richtige** tun, damit diese typische norddeutsche Landschaftsform in Hamburg-Langenhorn erhalten bleibt und die Natur und die Vogel- und Kleintierwelt noch einen Lebensraum hat.

c. c. Langenhorn Rundscha

April 1992, Hans Stieper



Kinder auf der ganzen Welt brauchen unsere Hilfe. Jetzt. Wir geben verlassenen Kindern, was sie sich am meisten wünschen: Liebe, Zuneigung, eine Familie. Bitte helfen Sie uns dabei.
SOS-Kinderdörfer. Bankverbindung: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerzbank: 1717



JA, ICH MÖCHTE HELFEN

Senden Sie mir bitte genauere Informationen über die SOS-Kinderdörfer.

Name:

Adresse:

HERMANN GMEINERS SOS-KINDERDÖRFER
Menzingerstr. 23, 80638 München, Tel. 089/17 914-0



HOHENFELDER BÜRGERVEREIN

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Mitglied im Zentrallausschuß Hamburgischer Bürgervereine seit 1886

Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein - Eilenau 13 - 22087 Hamburg

1. Vorsitzender Horst Pfeil - Tel.Nr. 040/224412

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meine Aufnahme
in den Hohenfelder Bürgerverein

Einzugsermächtigung

Ja, buchen Sie alle fälligen Rechnungsbeträge von meinem angegebenen Konto ab. Ich kann diese Vereinbarung jederzeit widerrufen

Name/Vorname/Tel.Nr.:		Meine Mitgliedsnummer:	
Anschrift:		Name/Vorname:	
Beruf:	Geb.Datum:	Geldinstitut:	in:
Jährlicher Beitrag	Einzelpersonen DM 35,00 Ehepaar DM 50,00	Kontoinhaber:	
Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen (DM 10; 20; 30 usw.)		Konto-Nr.:	BLZ:
Unsere Konto-Nr.: 1203/127 137 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)			
Ort/Datum	Unterschrift	Ort/Datum	Unterschrift

John Ebel

Installationen | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung · Planung · Wartung

Elektroarbeiten
Sanitärtechnik
Gasheizungen
Bäder · Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 · 22087 Hamburg
Fernruf (0 40) 2 20 99 10

Cafe Schneewittchen

Konditorei – Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher
Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club
des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 — Ecke Neubertstraße
22087 Hamburg — Telefon 25 48 20

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

„ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·



WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTRASSE
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT

☎ 25 80 55

Die Kriminalpolizei rät:

Schützen Sie sich vor Straßenräubern.

Zeigen Sie in der Öffentlichkeit – z. B. in
Gaststätten – nie, daß Sie viel Geld dabei
haben. Suchen Sie für Ihren Weg belebte
Gegenden mit Passanten und
Geschäften auf.

Wir wollen, daß Sie sicher leben.
Ihre Polizei.



Opitz

Bierlokal
Speisewirtschaft

**Hamburger Küche
nach Großmutter's Rezepten**

Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg

Tel. 040/229 02 22

Küche:

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -
(wechselnder Mittagstisch)

SILVESTER 1993/1994

EINMAL ANDERS ERLEBEN!

EIN JAHRESWECHSEL BESONDERER ART

HUMMER...



UND CHAMPAGNER SATT

SCHLEMMEN NACH HERZENSLUST

VON 20.00 BIS 1.30 UHR

DM 269,00 PRO PERSON

MIT MUSIK UND TANZ

Reservieren Sie Ihren Tisch im

Holiday Inn CROWNE PLAZA

Graumannsweg 10 • 22087 Hamburg

Tel. 040 / 22 80 6-363


Holiday Inn

CROWNE PLAZA®